

Ortszeit:
Mittag tritt 7 Uhr.
Postorte
werben angenommen:
bis Abend 6, Sonn-
tag bis Mittags
12 Uhr:
Marienstraße 18.

Anzeig. in die Blätter
finden eine erfolgreiche
Werbung.

Ausgabe:

19,000 Exemplare.

Abonnement:
Jahresabonnement 20 Rgr.
Bei unentgeltlicher Be-
lebung in's Haus.
Durch die Königl. Post
monatlich 20 Rgr.
Einzelne Nummern
1 Rgr.

Postalpreise:
Für den Raum einer
gepaarten Seite:
1 Rgr.
Unter „Engelstein“
die Seite 2 Rgr.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liebsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redakteur: Julius Reichardt.

Mr. 205. Fünfzehnter Jahrgang.

Mitredakteur: Theodor Drobisch.

Sonntag, den 24. Juli 1870.

Dresden, 24. Juli.

Berliner Briefe. IV. Alles, was zur energischen Bekämpfung seitens einer parlamentarischen Versammlung gethan werden kann, hat Bundesrat und Reichstag binnen dreimal vierundzwanzig Stunden besorgt. Es wurden die Mittel zu einer Auseinandersetzung auf eine Zeit von 4 Monaten verfügt (von den 120 Millionen kommen nämlich 41 Millionen aus der Wehrmachtschuld, ca. 17 auf die Flotte und je 15-16 Millionen ungeklärt auf einen Monat Kriegsführung), es wurde weiter ein Gesetz beschlossen, das bei dem Fall Moltke die Volksversammlung bis zur Höhe von 30 Millionen befreite, es wurde endlich das Mandat derjenigen Reichstagsmitglieder für die Dauer des gegenwärtigen Krieges, jedoch nicht über den 31. December dieses Jahres hinaus verlängert. Die Verwirklichung der 120 Millionen erfolgte gegen die beiden Stimmen der Abg. Webe und Viechtach, welche den in der gefragten Nummer dieses Blattes abgedruckten Prothesen dem Präsidenten überreicht hatten. Sofort, nachdem Webe mit seinem Standpunkt geworfen hatte, verließen sie die Versammlung. Bei dem Schreie über Verlängerung der Reichstagsmandate gelang es dem Abg. Mende, die einzige Sitzung während der beständigen Sitzungen zu bewirken. Was ist jetzt, wo die Geister führen allein das entscheidende Wort zu sprechen haben, so ein Arbeitsschwerpunkt? Es ist eigentlich nicht der Wille wert, sich mit Peuten, die sich selbst degradieren, noch lange zu beschäftigen, aber als letzte Species dieser Gattung, die hoffentlich nach dem Kriege nicht wieder auftauchen wird, verdient Webe einige kulturstiftende Bedeutung. Während der Kriegszeit kann natürlich nicht zu dem nächsten Reichstag gewählt werden. Die Fortschrittspartei freilich behauptet: es müsse, wenn nicht absolute Unmöglichkeit vorliege, doch an dem regelmäßigen Tage der Wahl des Volkes, der nicht vor dem Februar steht, vor die Wahlurne treten. Der letzte Reichstag dürfte sich nicht sehr verlängern. Mit diesem, aus einem rechtlichen Güter ist die Volksrechte hervorgegangenen Gedanken scheint sich aber die Fortschrittspartei in ihren Illusionen zu wenden. Wenn durch den, hoffentlich siegreichen Krieg dem Volke nichts weiter verloren geht, als das Recht, statt im September, erst im Januar zu wählen, dann wollen wir uns indes gleichzeitig gratulieren. Wie steht dies der Abgeordnete Möbel daran hin, das es nie eine Zeit geben dürfe, wo dem Bundesrat kein Reichstag zur Seite steht: wie weiß denn, ob mit den 120 Millionen gelingt wird? Aus einem entgegengesetzten Grunde spricht Mende für die Verlängerung der Mandate; er prägt den konstitutionellen Sinn des Bundesrats, dass dieser überhaupt den Reichstag einberufen habe. Man hätte, meinte der Meiner, auch ohne die Volksvertretung Krieg führen können. Vautours Mutter folgte diesem konservativen Wort. Wie es möglich sein soll, vom Publikum 120 Millionen abzulegen zu erhalten, wenn der Reichstag nicht dagegen stehe, hätte sie der ehemalige Meiner nicht gedacht, der nichts eiligeres zu thun hatte, als dem Bundesrat einen Bludring zu machen. In solchen Stunden erkennt man, was man von den kommunistischenden Freien dieser Arbeiterübertritte in Friedenszeiten zu halten hat. Zur Zeit der Auhe predigen ihr Senkrechte Vernunft und die Evidenz des Eigentums und Errichtung des Sozialrepublikans, in den Tagen des Sturm und Drang sind sie das Weltbaudach der Hoffnung, wenn der Bundesfeldherr thut, was Pflicht und Notwendigkeit ihm geboten, wenn er siebzig Millionen von dem einberufenen Reichstag verfügen lässt. Mende würde nicht auf zu sprechen; wenn ihm der Präsident nicht endlich zweimal mit Abstimmung gebracht hätte, spräche er heute noch. Der Reichstag verwirrt diese außergewöhnliche Selbstgefälligkeit Schwachhaftigkeit mit ihrem Verdruß; endlich, endlich kommt er den Strom in einer Stunde, in denen „Der Kampf bis zum Messer“ eine große Rolle spielt. — Dr. Strauberg, nach Motivbild der zweitwichtigste Millionär des Reichstags, hat seiner Familie nach Böhmen sein gesammeltes Silberzeug, kostbare Möbel, Statuen, Gemälde und auf was sonst noch der Siderurg und Octopus aufwies, auf Salzgitter bei Brau mit einem Kartätschenkabinett ausziehen, in dem großen Palais auf der Wilhelmstraße mag das die Grauen wohnen. Es ist natürlich nicht anzusehen, was Herr Bethel Hentz Strauberg so zufrieden schreibt, was etwaige Erziehungsbücher, mag er denken, sind in Böhmen ebenso auf ausgebohnen, wie in Berlin. Darin zeigt sich eben der Unterschied zwischen dem kleinen Mann und dem Millionär: der arme Teufel erbt einen Sekretär, eine Uhr, einen Bett, auf dem der Häubchen mit Wohlgelassenheit ruht, seiner Frau; der Millionär taucht sich zurück einen Extravaganz; packt dessen Poverty mit alterhand kostbarem Hausrat voll und kommt nun mit Seelenruhe in ein ferns Land.

Selbstverständlich war die An- oder Abwesenheit der drei Abgeordneten und Generale Molte, Steinmetz und Vogel von Falkenstein im Reichstag eine der interessantesten Fragen. Steinmetz entzündete sich mit militärischer Unabhängigkeitsfeier. Bravo! rief der Reichstag. Vogel von Falkenstein wohnte den Sitzungen regelmässig bei; ebenso Molte; nur ganz zuletzt schied er. Von Molten erzählte man sich, dass er auf die Frage eines Abgeordneten: wie er denn noch Zeit habe, die Spanien des Reichstags zu besuchen? kurz geantwortet habe: „Was habe ich Zeit zu thun? Mein Platz ist längst fertig; im Regierungshaus, ich habe jetzt höhere Pflichten.“ Den letzten Tag hatte ich einen Zukas, welchen die Bevölkerung so ausdrückte: Spanische Erfahrung; das war aber es, das Molte sich ebenso gelassen und ruhig bewegte, als früher und unter Zuhören können somit festgestellte seiner Äußerung ins Feld führten. Zu den letzten drei Sitzungen, welche der Reichstag am Donnerstag hielt, erschien Bismarck, um dem Reichstag den Dank des Bundesfeldherrn für die rasche und einmütige Verwirklichung der Mittel zur Auseinandersetzung zu sagen und bat um die Sitzungen zu schließen. Presidente Sison erwiderte ein lecktes Blaß, um in erregten, leidenschaftlichen Worten den Segen des Himmels auf die deutschen Waffen herabzuschriften. Alle stimmen in ein dreimaliges Begeisterthof hoch auf den König Wilhelm ein, dessen Trommel segnete vor der Cäcilie bis zu den Alpen. Ein herzliches Kriegsgebet verlief, welche

andere, das Deutschland je noch gesehen, vollendet soeben seinen Aufmarsch. Bald wie der Telegraph kunde bringen von Kanonenbeschuss, Gefechten, Schlachten und Siegen. Der legte Reichstag, so erhebend er war in seiner Einmächtigkeit, er wird bald vergessen sein, er ist es vielleicht schon. Nach dem Auseinanderklatschen, Ruhe, Ausdehnung, Tauer, Opfer, Begleitung und Stolz noch Niemand auch nur annahme vorwürfen kann, der aber wohl der großartigste sei wird, von dem die Männer dieses Jahrhunderts unseren staunenden Eindruck zu machen haben werden, nach diesem Kriege wird der Friede kommen. Möge sich dann die Sieger dieses opferstrebigen, patriotischen Reichstags erinnern, mag hinter dem blutigen Siegel, der sich über den nächsten Monaten legen wird, dann das lichte Bild, die heile Gestalt des Patriotismus starb sich abhendend vertreten, den jetzt die Volksvertretung bewahrte. Warum erhebt sich das Volk jetzt? Ist es um den Thronstuhl, den eine Isabella verlassen hat? Ist es um die wenig edelstrebende Scene, die sich in der Brunnenspromenade zu Ende abspielt? So sehr das leichtere Motiv ins Gewicht fällt, aber entschuldigend ist doch nur, das Deutschland entstlossen ist, nicht Weise sich durch die Flanke zu lassen. Es will Gott bei sich sein. Um dies sein zu können, stiftet die leichteste Million seiner Edne, stiftet der treueste Mann in die Stadt. Möge darum nicht bei dieser neuen Auflage der Freiheitskrieger der Aufschwung des Volkes, wenn es seine Pflicht gehabt, ebenso enttäuscht werden, wie durch die heilige Alianza, damit zwar dann nicht wieder Dienstigen am glänzenden Preis, welche unter dem grünen Rosen ruhen; möge nach dem Friedensschlusse Deutschland nicht bloß eins, sondern viel sein. Auf Wiedersehen! Damit schütteln sich die schiefen Reichstagsmitglieder die Hand. Der letzte Reichstag, das sieht alle Welt, tritt so nicht mehr zusammen. Nicht das Bild unsre Wahlen, dann spricht man nach dem Kriege nicht mehr vom Reichstag und Zollparlament, von Nord und Süd, sondern nur vom deutschen Parlament. Und diesem möge dann getraut sein, das geeignete Vaterland auch freiheitlich immer fester zu verbinden.

Die in Sachsen sich aufhaltenden Kaiserl. französischen Unterkünften und unter den Säulen der biegsigen königl. großbritannischen Befehlshabtschaft gestellt.

Wie wir hören, ist am gefährlichen Tage auch der Generalsekretär bei der franz. Generalstaatskanzlei, Herr Dallier, unterrichtet. Möglichen ein geborener Dresden, von der Stadt Regierung mit der Weisung verlassen worden, Dresden und das Gebiet des norddeutschen Bundes sofort zu verlassen und hat diesen Tag aus gestern Abend noch Folge leisten müssen.

Vor einigen Tagen ist der Kremer, welcher sich auf der Reise von Dresden nach Leipzig mehreren Mittwochen gegenüber durch universitätsliche Reden verlässt gemacht hatte, auf Veranlassung des auf dem Bahnhof zu Leipzig vermaledigten Staatenmannen preußischen Kappens-Commandanten, dem jene Parades nicht verabsäumt hatten, bei ihrer Ankunft einem Freunden als Spion zu bezeichnen, von dem Diensthabenden Befehlschef Bosci. Freilickeiten angehalten, was zunächst dem Polizeiamt klärt werden. Wen doch ist er jedoch, da er sich über seine Person glaubwürdig zu legitimieren vermiede, sofort wieder entlassen werden.

Der von Dresdner Bürgern gebildete Verein zu wehrhafter Begegnung der Truppen hat in der Versammlung am Freitag, welche von Herrn Dr. Scheele geleitet wurde, seine bald beginnende Wachtfest normirt. Außerdem Herr Kommandeur von Brandenstein die Vermittlung zwischen Militärbehörden und Verein, und Herr Kaufmann Feuerhauer die Beweinung der Hauptstadt und der Central-Niederlage der Waben übernommen hatten, wurden die Ausführungen für Wehrhaftung des Mittel und für die Vertheidigung der Besitzthümer an die Sirene in den Vororten. Der Wehrhaftungsauftakt in nach den verdeckten Richtungen des politischen Gesetzes, von welchen für die Altstädtler Herr Dr. Böckel von Dr. Drechsler, für die Neustädter Herr Dr. Böckel in Böckel gewählt und bedurften nach der Eröffnung, indem eine nicht unbedeutende Zahl mitwirkender Personen erfordert und ob erwünscht ist, das durch freie Verhafung nicht durch wehrliche Wehrhaftung dieses Werk der Freiheit gegen unsre, in den nächsten Tagen bereiten deutschen Bürgern aus.

Ein Anzahl der aktiven Bürger hat gestern einen Dresdner Hilfsverein für die Familien einiger verlustiger Krieger bearbeitet. Das ehemals gewaltige Comite besteht aus dem Vorstand: Herrn Adrecht Brunner, dem Schriftführer: Herrn Adrecht Schröder, dem Vorsitz: Herrn Banquier Arthur Hörmann, und den Herren Stadtverordneten Beck und Dönnius Peter. Der Vorsitz eines Ausschusses zur Vertheilung durch Wehrhaftung steht dem Verein nach unmittelbar bevor. Die Mittel, deren dieser patriotisch-militärische Verein verfügt, sind bedeutende. Zudem von tapfern Kriegen, welche gegen den Feind ziehen, hinterlassen ihre Frauen, ihre Kinder in Not. Da es eine heilige Pflicht jedes Bürgers, für die Familien unserer braven Truppen nachzusorgen, um den Grauen zu löschen. Der Appell an das deutsche Herz, an die Tapferkeit unserer Bürgers wird bestimmt laufen.

Wie wir hören, zeichnet das bekannte heilige Handlungsbuch Webe & Co. 500 Thaler für den „Dresdner Hilfsverein für die Familien ehemaliger Krieger.“ Möge dieses edle Beispiel Nachahmung finden. Wie wir hören, zeichnet das ehemalige Kriegsministerium für die Familien der verstorbenen Krieger 1000 Thaler aus. Der Appell an das deutsche Herz, an die Tapferkeit unserer Bürgers wird bestimmt laufen.

Beliebtesten begiebt die Friedstadt Dresden morgen, Montag den 25., den Jubelaus ihrer 200-jährigen Geschichte. Man hatte Anfangs eine umfassendere öffentliche Feier dieses Monatens vorgesehen, 10 aber darauf zurückgekommen, welche infolge der eingetreteten Friedlichen Ereignisse an einen bloßen Festgottesdienst zu beschränken, welcher umfangreiche Vermögens-Ausgaben erfordern soll. Viele Leute der Bürgerschaft in dem Programm feierlicher Bevölkerung der Friedlich- und Friedliche Wehr feiern, in welchem eine Cantate (96. Psalm von

Raumann) zur Aufführung gelangt, zu welcher die Hofoperngärtnerinnen Frau Otto-Albrecht und Gräfin Ranft ihre Mitwirkung zugestellt haben, während das Stadtmusikorchester unter Leitung des Herrn Directors Gustav die orchestrale Produktion übernommen.

Man sollte es kaum glauben, das in diesen Augenblicken, wo unsre Freunde nach dem Westen ziehen, um dem erbosten Deutschen ein für alle Male in grandioser Weise die Lust zu verbreiten, unterer Freuden, Handel und Industrie zu fördern, und während in gerechter Entlastung über die Freiheit und erhobene Menschenrechte bereit sind, Hunderttausende von Thalern auf den Altar des Vaterlandes niedergelegen, in diesem Moment und Angriffszeit der allgemeinen Geschäftstrostlosigkeit findet es eine klasse gewünschteste Spezianten für geeignet, das Papiergeld unserer Nachbarstaaten entweder gar nicht, oder nur mit hoher Lijo in Zahlung zu nehmen. Da dieser Kreis das Recht zur freien Entwicklung darüber giebt, bezweckt wohl Niemand. Um ihm entgegen zu treten, haben sich in Berlin eine Anzahl edelstender Geschäftsmänner zusammengetan, um diesem launischen Ziel den gebührenden Entgegen zu treten, indem sie einerseits erklären, dass sie nach wie vor die erwähnten Papierarten ohne Angio geben in Zahlung nehmen, andererseits aber auch zum allzeitigen Angriff an diese Erklärung aufrufen. Möge überall das Gleiche geschehen.

Auftruf. „Schenkt die Freiheit der Freiheitlichen Sachen viele der edelsten und feinsten Junglinge der Nation zu seinen Säulen. Schenkt werden sie zu Helden gemacht, zum heiligen Sample gerüstet und gehobt, hohen Wuchs die ehrwürdige Vaterl. betreut, treuherzig wie Helden zu liegen. Aber noch sängen Biele, ungewohnt, an welche Seiten der Vaterlandswaffnung sie sich anstreiken, welcher der neuköndigen Buben sie folgen sollen, besondere Auflösungen und Anweisungen erwartend. An diese ergeht dieser nochmalige, feierliche Ruf. Die Freiheit der Nation ruht in Ihren Händen. In diesen Tagen muss es vor ganz Deutschland entschieden werden, ob die Sachen aus freiem Willen und eigener Wohl die Waffen der Freiheit, Freiheit und Vaterland, ihr Glück, was dem Menschen, dem Deutschen, dem Freiheitlichen, die heiligen Freiheiten des Sieges und Ruhms erzielen will, bei sich bei dem Bureau des Banners zu melden. Dresden, den 6. Okt. 1813. Organisations-Bureau des Banners der freiwilligen Sachen.“ — Dies und viel Ähnliches, Autore, Aufträge, Tagebücher, Befehle von Seite der Franzosen, Deutschen, Österreichischen, Preußischen, Russen aus den Jahren 1791 bis 1813 sind unter den Papieren des Victoria-Hauses bei Weißwasser. Seither kommt der Bannier, der ehemaligen Freiheitlichen, die heiligen Freiheiten des Sieges und Ruhms erzielen will, bei sich bei dem Bureau des Banners zu melden. Dresden, den 6. Okt. 1813. Organisations-Bureau des Banners der freiwilligen Sachen.“

Die Freiheitlichen, die Freiheitlichen Sachen versammeln sich unter dem Banne des Vaterlandes. Wer kann als freier, wahrhafter Zeuge von höchster Tugend, Kraft und Tatkraft vorantreten, unter dem Banne, der ersten und berühmtesten Blätte der Nation, die lebensfähigen Freiheiten des Sieges und Ruhms erzielen will, bei sich bei dem Bureau des Banners zu melden. Dresden, den 6. Okt. 1813. Organisations-Bureau des Banners der freiwilligen Sachen.“ — Dies und viel Ähnliches, Autore, Aufträge, Tagebücher, Befehle von Seite der Franzosen, Deutschen, Österreichischen, Preußischen, Russen aus den Jahren 1791 bis 1813 sind unter den Papieren des Victoria-Hauses bei Weißwasser. Seither kommt der Bannier, der ehemaligen Freiheitlichen, die heiligen Freiheiten des Sieges und Ruhms erzielen will, bei sich bei dem Bureau des Banners zu melden. Dresden, den 6. Okt. 1813. Organisations-Bureau des Banners der freiwilligen Sachen.“

— Mit dem heutigen Tage findet auf dem Gelände des Friedhofs der Terrasse das leipe Concert von der Kapelle der S. S. Grenadier-Regiment unter Direction des Herrn Scheiblhardt. So wird hier dieses Friedhofs-Concert durch plante Männer ausoldern und die Kapelle vor ihrem Anmarsch den alten guten Ruf bewahren. Wie vorher werden den morgigen Montag an die Concerte auf dem Gelände des Friedhofs dadurch haben, das Herr Stadtmusikdirektor Hartmann aus Weißwasser mit seiner musikalischen Kapelle für das heilige Ober eintritt. Die Leistungen der Hartmannschen Kapelle erfreuen sich der leisen Anerkennung.

Heute Nachmittag um 6 Uhr wird eine zweite Zauber-Verstellung in der Elbe unterhalb der Friedhofs-Terrasse und war in prächtigem Maße stattfinden, welches um 5 Uhr ein Concert veranstaltet. Die Verstellung gilt einem patriotischen Bildwerk für das Friedhofs-Gebüsch, die Altan-Komposition, die Schneeberge an, mit dem Sattelberg, Wälderberg, Windbergen, Karlsberg, Buchberg, Buchberg, Böhlisch, Windbergen und den gleichen von Freiling und der Elbe bis zum Spargelberg bei Weißwasser und dabei im Vordergrunde Friedhof, Dresden und die belebte Elbe jetzt, auf diesen Kunst ausgestrahlt. Sie werden die gleichermaßen und prahlende Sprache Käppel, die allgemeine Begeisterung der Deutschen und das rathlos-schwielige Benehmen der Russen daran erlösen. Herr Weißwasser steht aber, so heute, seiner Pflicht folgend, den Streitern für Deutschlands Recht begegnen; die Aktionen leidet aber keine Unterbrechung.

— Mit dem heutigen Tage findet auf dem Gelände des Friedhofs der Terrasse das leipe Concert von der Kapelle der S. S. Grenadier-Regiment unter Direction des Herrn Scheiblhardt. So wird hier dieses Friedhofs-Concert durch plante Männer ausoldern und die Kapelle vor ihrem Anmarsch den alten guten Ruf bewahren. Wie vorher werden den morgigen Montag an die Concerte auf dem Gelände des Friedhofs dadurch haben, das Herr Stadtmusikdirektor Hartmann aus Weißwasser mit seiner musikalischen Kapelle für das heilige Ober eintritt. Die Leistungen der Hartmannschen Kapelle erfreuen sich der leisen Anerkennung.

Heute Nachmittag um 6 Uhr wird eine zweite Zauber-Verstellung in der Elbe unterhalb der Friedhofs-Terrasse und war in prächtigem Maße stattfinden, welches um 5 Uhr ein Concert veranstaltet. Die Verstellung gilt einem patriotischen Bildwerk für das Friedhofs-Gebüsch, die Altan-Komposition, die Schneeberge an, mit dem Sattelberg, Wälderberg, Windbergen, Karlsberg, Buchberg, Buchberg, Böhlisch, Windbergen und den gleichen von Freiling und der Elbe bis zum Spargelberg bei Weißwasser und dabei im Vordergrunde Friedhof, Dresden und die belebte Elbe jetzt, auf diesen Kunst ausgestrahlt. Sie werden die gleichermaßen und prahlende Sprache Käppel, die allgemeine Begeisterung der Deutschen und das rathlos-schwielige Benehmen der Russen daran erlösen. Herr Weißwasser steht aber, so heute, seiner Pflicht folgend, den Streitern für Deutschlands Recht begegnen; die Aktionen leidet aber keine Unterbrechung.

— Ein seltsamer Rumpf wurde in der Elbe eines Hauses auf dem Klappeliden-Wasser gemacht, nämlich in Wohl eines Wasserspeisungskessels, ein mächtliches Werkstatt in Vierenseitigkeitsdach mit vier großen Fenstern an jeder Seite.

— Morgen, Montag den 25., feiert einer unserer geschätzten Mitbürgern, Herr A. Klaib, Vierenseitigkeitsdach mit vier großen Fenstern an jeder Seite.

Nach dem neuesten Telegramm des Dresdner Juorn. haben deutsche Truppen die Rheinbrücke bei Neuburg (direkter Weg nach Straßburg) mit gutem Erfolg gesprengt.

Dresdner Hilfsverein für die Familien einberufener Krieger.

Willhaber! Unsere Kinder und Söhne ziehen in den Kampf für Deutschlands Freiheit und Ehre. — Sie sollen wissen, dass **Weib und Kind daheim keine Noth leiden**. Sie treten für uns ein, treten wir für sie ein!

Zur Erhaltung dieser heiligen Pflicht hat sich ein Verein gebildet und wendet sich hiermit vertrauensvoll an den opferfreudigen Patriotismus sämmtlicher Bewohner Dresdens mit der Bitte um rasche und fräftige Beihilfe.

Dresden, den 23. Juli 1870.

Der Dresdner Hilfsverein für die Familien einberufener Krieger

durch seinen Vorstand:

Advocat **B. Gruner**, Vorlesender, Altenhof 1, 3.
Advocat **A. Schlegel**, Schriftführer, Queralle 2, 1.
Banauer **Arthur Rosenerantz**, Gafficer, Rosenaustrasse 1, 1.
Diaconus Dr. **C. Peter**, Wallstraße 9, 2.
Kaufmann **Richard Beck**, Straße 14 v.

Zur Annahme von Beiträgen sind außer den Vorgenannten noch folgende Vereinsmitglieder bereit:

F. E. Barteldes, Anna Muggenburg u. Barteldes, Schönstraße.
Dindorf u. Haeche, Königsstraße 4 part.
Gauthier u. Rudolph, Seestraße 21.
Gommistrasse J. G. Hartmann (Siedl. des Dr. Journalist), Margaretenstraße.
Moritz Heliusius, Bleichstraße 31.
Stadtphys. Julius Herrmann, Elbberg.
Hoffliefer C. Hesse, Altmarkt.
A. O. Just, Bleichstraße 15b. part.
Hauptmann a. D. E. H. Kauffer, Panzertstraße 30.
Adalbert Krueger, Struvestraße 19.
C. H. Kühnel, Wienthorstraße 1b, 2.
Dr. R. A. Luboldi, Leipzigische Straße 11, 2.
Aug. Lutze, Blaueschiffstraße 23, 2.
B. F. Mettig, Antonstraße 12 part.
G. Mund u. Co., Rosenaustrasse 1, 1.

Advocat Gustav Meyer, Altmarkt 13, 2.
Peyer u. Co., Scheleigasse 36 part.
Wihl Reichardt, große Meißner Straße 21.
Dr. M. Rothe (Adler-Apotheke), Wallstraße 28.
Dr. M. Schaffrath, Johannisplatz 1, 2.
Gustav Schilling, Stralauer 13.
Eduard Schippa, Hauptstraße 13.
Max Schubert, an der Kreuzstraße 15, 2.
Rev. Curt Seyler, Moritzstraße 10, 2.
A. Siebmacher, Anna Bürkner u. Siebmacher, Weckstraße 2.
E. H. Sonntag, kleine Bleigasse 10, 1.
Julius Thiele, Wallstraße 19.
Gustav Voigt, Weißstraße 6.
H. O. Weiss, Leipziger Bahnhof.
Hofkonditorei Moritz Weiss, Jüdenhof 5.

S. Buchold's We.

Leipzig, **Dresden,**
Grimmaische Straße 36. **Wilsdruffer- u. Sophienstr.-Gesc.**

kleine Neuerungen für den Herbst in gestreiften, fadenförmigen, diagonal und jaspis-fabelierten

**Arabes, Beduinen, Talmas, Persiens,
Macdonaldes, Tunicas, Rotondes & Suez**

in den Breiten von

3 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$, 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{2}$ —10 Zoll.

sind bereits eingetroffen und liegen zur gesetzlichen und Kauf vor.
Diese Artikel eignen sich verhältnisweise für die Kleine und zum Mitnehmen für die höheren Abende. Diese sämtlichen Artikel sind neu, elegant, sehr prächtig, in geschmackvollen Stoffen, sind eignet für alle Gelegenheiten, und werden von mir zu sehr billigen Fabrik-Engros-Preisen verkauft.



Das Fridabad

am weißen Hirsch, 1 Stunde von Dresden.

(Omnibus-Linie Schlossplatz - Fridabad.)

Eisenquellen zum Trinken und Baden. — Kaltwasserheilanstalt. — Irisch-romische (türkische) und russische Dämpfe, sowie alle Arten Kur- und Bäumebäder (im Vorzelan-Bassins). — Mineralwasser-Trink- und Molkentur.

Umgeben von Miesen- und Richtenwaldung der Dresdner Heide, in anerkannt sehr günstigen klimatischen Verhältnissen und reizendem Gegenstand gelegen, bietet das Bad in Folge seiner, mit flächigen Garbenwellen gemengter Luft und seinen comfortablen Einrichtungen einen äußerst angenehmen Aufenthalt. Gewöhnliche ärztliche Empfehlung und Auskunft durch Herrn Hofrat Lebzelter Dr. Carus, Ritter u. (Dresden, Johannisplatz 12, II.) und Herrn und Frau Pech, Weisser Hirsch. Mittheilungen über Wohnungen, Pensionen u. d. durch den unterschiedlichen Besitzer.

Weisser Hirsch bei Dresden, im April 1870.

Theodor Lehnert.

Feld-Zaichen-Apotheke,
die nötigsten Medicamente enthaltend, empfiehlt:
die Kronen-Apotheke.

Briefe, Gedichte, Gesuche, **Mäzen** in jeder Qualität empfiehlt.
Briefe, Gedichte, Gesuche, **Mäzen** in jeder Qualität empfiehlt.
Briefe, Gedichte, Gesuche, **Mäzen** in jeder Qualität empfiehlt.
Briefe, Gedichte, Gesuche, **Mäzen** in jeder Qualität empfiehlt.

Gönnsbrüderstraße Nr. 23 ist
ein modifiziertes Zimmer zu vermieten
und erhöhtes Batterie rechts.

Ginquartierung wird billig
angenommen. **Gastwirt**
Koppel, Bettwurst. u. Obergasse 6.

Erklärung.

Die Dresdner Nachrichten enthalten in Nr. 204 ein Referat über die am 21. c. abgehaltene Volksversammlung in Brauns Hotel. Die ganze Haltung des weitauß größten Theiles der Versammlung gegenüber einer verhältnisweise Minorität der Social-Democrats war, wie dies auch das „Dresdner Journal“ hervorholt, eine so vorsichtige, daß es nicht bloss die Würde dieser Versammlung, sondern auch die der Bevölkerung Dresdens betrübt hätten würde, wenn wir die in seinem Referat der Nachrichten enthaltene Schilderung der durch die Social-Democrats verachteten Erörterung stillschweigend hingenommen hätten wollen. Allerdings wurden durch den allgemeinen Unwillen der Anwesenden die unparteiischen Ausführungen der Social-Democrats unterdrückt, es ist aber nicht wahr, daß einzelne Menschenhaß ernstlich an einander gerichtet sei; — es ist nicht wahr, daß „wege des Värmede die Versammlung geschlossen wurde“, es wurde vielmehr, was jenes Referat vollständig verschweigt, ordnungsmäßig über die Resolution abgestimmt, und wurde, um den einmütigen Charakter der Versammlung zu constatiren, sogar die Begegnungsprobe bei der Abstimmung gemacht, aus welcher es ergab, wie dies auch das Dresdner Journal richtig verordnet, daß nur etwa 20 Stimmen der Social-Democrats gegen die Resolution waren. Hieraus entnahm ich die Anwesenden, trotzdem der Saal überfüllt war, mit der größten Ordnung und Ruhe. Es hat somit diese Volksversammlung gezeigt, daß selbst das geschlossene Borgen von Außenseitern gegen den etlichen Sinn der Dresdner Haltung der Dresdner Bevölkerung erlangt.

Das Präsidium der am 21. Juli abgehaltenen Volksversammlung.

Advocat **B. Gruner**, 1. Vorlesender. Advocat **C. Hendel**, 2. Beratender. Abgeordneter **Advocat Krause**, Schriftführer. **W. Delbrück**, Reiter. **Hübschraugen-Operateur**, große Weißerbachgasse 6, 1. Operation ganz lässig-schnell- und gefahrlos, sowie ohne Messer. — **Damen** werden aus Wunsch von meiner Frau operiert. **D. O.**

Von Montag den 25. Juli an führt der

Personenwagen von Camenz
direct nach Dresden. Abfahrt von Dresden aus dem Post-
hause „Zur Weintraube“ Nachmittags 5 Uhr.
August Schuster aus Camenz.



Dieser Zwieback

welcher die Muttermilch vollständig ersetzt,
ist in stets frischer Waage vorräthig
in Paqueten a 10 Kreuzer oder
3 Sgr. in Dresden bei

Richard Schindler,
am See Nr. 6.

Trink-Anstalt Dr. Struve'scher Mineralwässer Ostraallee 38.

Im Garten des Albertsbaudes. Geöffnet früh von 5 bis 9 Uhr. Die Wässer werden stets frisch bereitet, in der ihnen eigenen Temperatur unter constantem Kohlensäurebrude abgegeben.

Ihr. M. Rothe,
Besitzer der Adler-Apotheke zu Dresden.

Lungen-Leiden. Schwäche-Zustände.

Radikale Heilung dieser Krankheiten nach Prof. Dr. Sampsons Methode, mittelst der schon von A. v. Humboldt in Amerika empfohl. Coca, deren wunderbare Heilkräfte seit alle Süd-Amerika-Heilenden in Erstaunen liefern. Dr. Sampson erhielt nach gründlichstem Studium mit der Coca-Pille (II) die glänzendsten Resultate bei Brustleiden, selbst in fortgeschrittenen Stadien und mit I. Coca-Pille (III) die aufschlussreichsten Erfahrungen bei geschwadtem Geschlechts-Vierbeinleid. Nährtes i. Brodhüte gratis d. d. Mohren-Apotheke in Mainz, Franco.

Heiraths-Gesuch.

Einer kinderlosen Witwe in den 30 Jahren, oder einer ledigen Frauenversion im gleichen Alter, mit nur einzigen 100 Thaler Vermögen, wird eine sehr kostbare Heilattparallele nachgewiesen. Vertrauen unter Vertrauen in der Exp. d. W. Periodikabilität ist Gewissheit.

Ausserordentlich billig
offizielle ist einen großen Wegeverkehrswollen wolle.

**Ginquartierungs-
Dessen, Bivouaf- und
Pferdededen,**
abgekaut und nach der Exp.

**Ausländische
Gassenanweisungen**
nehmen für voll.

posten wollen
Die Tuch-Decken- u. Tücher-
Handlung von

Gustav Kästner,
28 Marienstrasse 28.
Inhaber der Post.

Wer einen entflohenen Kanarien-
Vogel einfaßt und Caroligasse 13
Nr. 5 zwei Treppen abgibt, erhält eine

gute Belohnung.

Ein Mädchen

sucht eine Stelle bei einem Matrosen-
verwahner, der mit in Krieg geht. Zu
erklären: Böhmische Straße 24, 2.

zu Jungfern. Anmeldungen
unter der Exp. M. v. S. werden
freundlichst erbeten in der Exp. d. W.

Schmiede-Bepachtung.

Die Schmiede zu Schkölen wird
am 1. September d. J. pachtet und
lann selbig ein thüringer Mann unter
günstigsten Bedingungen übernehmen.

Das Blattet bei der Polizei in derselbig.

Ein verheiratheter

Ranmann
in den mittleren 30 Jahren und
als Ausnehmer, obwohl er über
seine eigene Empfehlung, ist
sehr geschickt und geschickt.

Techniker,
im chemisch techn. wie med. Fach
ganz erfahren, bietet seine Dienste bei
jeglich zu erwartender Vacans an. Ge-
schickte Anschläge. Nähres Exp.
d. W. unter C. D. 12.

Schneider auf
welche Mittelholz-Bademstraße
Nr. 40 part. und.

Machen die Wohltätung eines Hethgottesdienstes zur Feier des 200-jährigen Bestehens der Friedrichstadt genehmigt werden ist, wird hierdurch angezeigt, daß dieselbe

Montag den 25. Juli a. C.

in der Kirche zu Friedrichstadt abgehalten werden wird und sich 9 Uhr beginnt.

Nach der Altarrede findet eine Musikaufführung, der 96. Psalm, Kantate von Neumann für Chor, Geor und Soll statt.

Mit Schluss der feierlichen Feier beginnt in den bekannten Vocalitäten die heilige Armenfeier.

Der Ausschuss.

Sächs. Ingenieur-Verein.

Die hier lebenden Herren Mitglieder des Sächs. Ingenieur-Vereins werden durchaus erlaubt, zu einer Besprechung bezüglich Bildung eines Hilfs-Comités für die im Felde stehenden Architekten und Ingenieure.

Montag, den 25. JuN, Abends 7 Uhr, im Hotel de France (eine Treppe)

sich einzufinden zu wollen.

Oberbaudirektor Prof. Dr. Hartig.

Bekanntmachung.

Da der Eisenbahn-Verkehrs-Bericht Montag den 25. d. M. aufdrückt, über mein Omnibus alljährlich früh 6 Uhr nach Stolpen nach Dresden, und von Dresden gleich 6 Uhr nach Stolpen zurück.

Stolpen, den 24. Juli 1870.

Carl Peschke, bei goldenen Löwen.

Anspannung in Dresden: Haugener Straße zum goldenen Löwen.

Ich bin schon hente von meiner Reise zurückgekehrt, und zu sprechen.

Dresden, 23. Juli 1870.

Dr. Küntzelmann.

Alldeutschen Cassenscheine

werden bei Einläufen und Zahlungen in meiner Handlung ohne Verlust angenommen.

Julius Singer,
Damen-Garderoben-Geschäft Altmarkt Nr. 4.

Bekanntmachung.

Weinen werben Kunden und Geschäftsfreunde zur Nachfrage, daß mein Geschäft trotz meiner Kinderwina mit Hilfe eines tüchtigen Geschäftsführers vorbereitet wird.

R. Fischer, Schlosser,
Schützenplatz Nr. 11.

Fuhrwerks-Besitzer, Economen und Unternehmer,

welche Gespanne zum Heileg-Aufruhr-Wart des Königl. Södi. XII. Kürass.-Corps, zum Transport von Verpflegungs-Gerätschaften u. s. w. gegen guten Lohn und freie Verpflegung der Mannschaften und Gieren stellen wollen, haben sich seitensmöglich zu melden im Bureau vom

Ferd. Ebd., Amalienstraße 10
in Dresden.

Actienverein für den zoologischen Garten.

Bei der heute vorgenommenen dritten notariellen Auslese sind insciner Schuldtitel vom 1. Oktober 1846 und die Nummern: 14, 15, 85, 103, 125, 157, 268, 316, 378, 390, 408, 430, 456, 487, 498, 557, 563, 619, 621, 654, 657, 682, 702, 756, 926, 957, 968, 976, 1017, 1051, 1054, 1073, 1095, 1106, 1110, 1118, 1129, 1146, 1151, 1196, 1222, 1246, 1290, 1275, 1276, 1298, 1349, 1379, 1397, 1405, 1419, 1427, 1438, 1451, 1490, 1498, 1510, 1530, 1566, 1597 gesprochen worden und sind die selben am 1. August v. j. aufzugeben.

Auf Verlangen des Zoologischen Gartens werden die Titel der dritten Auslese gegen 10 Uhr v. j. an den Inhaber dieser Scheine übergeben.

Wir fordern deshalb die Inhaber dieser Scheine hierauf auf, die Beiträge der ausgelöschten Schuldtitel bis zum 1. August 1870 in den Wochentagen vom 1. August e. an im Bureau des zoologischen Gartens gegen Mautgabe der betreffenden Personlichkeit zu erheben.

Von dem 6. März 1868 und 2. Juni 1869 ausgelöschten Schuldtiteln

den sind bis jetzt übergeben worden die Nummern: 176, 298, 808, 869,

871, 872, 874, 883, 884, 1091, 1117, 1294, 1356, 1426, 1551, 35, 60, 64,

101, 113, 139, 142, 150, 164, 212, 214, 227, 294, 300, 323, 341, 359, 366,

368, 387, 421, 642, 645, 678, 730, 761, 876, 1069, 1261, 1277, 1295, 1292,

1301, 1317, 1323, 1348, 1354, 1358, 1386, 1391, 1422, 1479, 1493, 1513,

1512, 1575, 1593, ebenfalls wie die Inhaber dieser Scheine auf Vermeldung

weiterer Ausverkündung und im Interesse unserer Reduzierungsfreude erlösen, die Beträge baldmöglichst zu erheben oder doch wenigstens bestimmt Erklärung

über den Grund der Nichterhebung an uns gelangen zu lassen.

Dresden, am 29. Juli 1870.

Der Verwaltungsrath des Actienvereins für den zoologischen Garten.

Freies Leben.

Dresdner Preßhefen- und Hornspiritus-Fabrik.

Den Herstellern bringen wir hiermit zur Kenntnis, daß wir beschlossen haben, in Folge der leichten Zeitverhältnisse vorläufig keine Einzahlungen auszuschreiben, zumal auch kein Bedarf dazu vorhanden ist.

Dresden, den 23. Juli 1870.

Das Gründungs-Comitee.

Braunkohlen

alte Sorte Steck- und Mittelkohle, verkauf am Auslaideplatz
beim Lincke'schen Bad vom Schiff

H. Siegmund.

Wer Brillenhosen fertigen will, kann Arbeit erhalten

Ginquareitung wird gegen Ver-

Geld gütung angenommen.

Geld gütung angenommen.

Zu entrichten im Kreisgericht.

Strohsäcke, Betttücher

em. empfiehlt

Hemden, Unterhosen

em. empfiehlt

Binden, Charpie

Compressen, empfiehlt

O. Weitzmann,

Schloßstr. 31. I.

O. Weitzmann,

Schloßstraße 31. I.

O. Weitzmann,

Schloßstraße 31. I.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.

Als Sicherste und eine gute Versicherung bringende Kapitalanlage empfehlen wir Instituten und Privatpersonen unsere

5% Hypothekenbriefe.

Dieselben sind natürlicher aus Preußische Grundstücke und nur solche erste Hypotheken ihnen zu Grunde gelegt, deren Höhe bei ländlichen Leistungen den höchsten Betrag des Grundsteuer-Steuertrages, bei städtischen den höchsten Betrag des jährlichen Nutzungsvermögens, resp. die Hälfte der Kaufpreise nicht überschreiten darf.

Diefer Briefe mehr als populärer Sicherheit und dem hohen Anfang von 5 Prozent bieten unsre Hypothekenbriefe noch den Vorteil einer halbjährlichen Auszahlung zu part, nebst einer Amortisations-Gutschriftigung von 10 Prozent. Es werden demnach die Städte

von 25 Thlr. mit 27½ Thlr. von 50 Thlr. mit 55 Thlr.

= 100 = 110 = 200 = 220

= 500 = 550 = 1000 = 1100

innerhalb einer 50jährigen Amortisationsperiode eingelöst.

Die Direction.

Jacobmann. Spielhagen.

Unter Bezugnahme auf obige Anzeige halten wir die 5% Hypothekenbriefe der Preußischen Boden-Credit-Actien-Bau in Berlin, welche alle Voraussetzung einer populärer Sicherheit mit denen zweck-börsenähnlichen Hypothekenbriefen, beständig empfohlen.

Dresden, im Juni 1870.

II. W. Bassenge & Co.

Eine Partie gute alte Arbeitshosen

büllig.

Ziegenbein. 4 Altmannstraße 1.

Ein sieger Weidmann, welcher

20 Jahr leben ließ einer da-

brief war, fand eine patiente Stellung

als Stadtoblate, am liebsten in

einer Stadt. Die besten Stellen

heben zur Erde. Ganz, der Stell-

lung entsprechend, kann gehoben werden.

Die ammenverbindung von Haase-

stein u. Vogler in Dresden.

Rein.

a 10. 22. 24. 26 u. 30 Pf., bei

5 Pf. blau, empfiehlt

Heinr. Seifert,

Produktionsalle 3, an der Steinfurke.

Federmatratzen

werden nach Maß gefertigt

Sophias

sind vollig zu verkaufen

Antonplatz 2.

Eis. Bettstellen

mit Strohmatratze von 10 Pf. bis an

empfiehlt

A. Harnisch.

Annenstraße Nr. 13.

Stroh

Es steht im Stadtgut Planen bei

Dresden in großen und kleinen Posten

zu verkaufen.

Wäschendienst in allen Größen,

von bekannter Güte, mit vorzügl-

icher Garantie empfiehlt

Friedrich Gröschel.

Gärtneramt in Laubegast.

Billige Möbel

und Kabinett-Möbel, auch repariert,

poliert, matt, lackiert, Aufboden frisch,

neu. Quadrat-Güte 15 Pf. Kirsch-

Kirsch. Tische u. Sessel, etc. Münz-

gasse Nr. 3.

Emser Pastillen

wie alle anderen Sorten Pastillen

empfiehlt

Weigel & Zeeh.

Marienstraße Nr. 24.

Alten echten

Franzbranntwein,

mit und ohne Salz, zum medizinischen

Gebräuch, empfiehlt in bester Qualität

Herrmann Stoch. Altmarkt 10

Steinmechanen und

Steinhauer

zu Steinarbeitenden finden Arbeit (bei

alten Leuten) bei Steinmeister

Schilling, Zeidel und Haberle in

Stadt.

Ein Pfauhahn

ist entzogen.

Gegen gute Belohnung abzugeben Vorstand wird gewarnt.

Ein junger Mann, biehler Bürger,

der das habe jeder Arbeit untersucht,

wünscht baldmöglichst Stellung als Betriebs-

Comptoldienstler, Arbeitsschreiber oder Gesell.

Die Adresse erhält man bei Herrn

W. Mehlberg, Edelstraße 67, abgab-

Wollt angestellte Beamte werden
gegen Sicherheit Darlehen ge-
geben. Kreis unter G. B. U. nimmt
die Ersatz. d. V. L. entgegen.

**Ausländische Rassen-
scheine für voll und
völkisch. Banknoten**
zum besten Cours
nimmt bei entsprechenden Waaren
Gefäßen an.

Johannes Dorjhan,
Colonialwaren- und Wissenshandlung
ein großer und ein detail.
Freiberg. Platz 21d.

Einschlage-

Papier,

(grosses Format).
reinliches, seichtes, effekt 25. Pezen
9 Pf., d. Dienstmachungs- und
Commissions-Bureau.

Gallstrasse 1, 1. A. H. Schreiber,
das berühmte Brustbonbon

**arabische Gummi-
Kugeln,**

verarbeitet von W. Stoppel in Altdorf,
ein bei Brust und Gürtel zu haben
verbotene Unterhaltungsmittel, zu haben
in den meisten Apotheken,
in Dresden bei.

Wiget u. Ich. Marienstrasse 24.

Franz Henne. Amalienstrasse 1.

Schwarz Reit. Körnerplatz 1.

Bunte

Taschentücher
in großer Auswahl, Stück 21, 3, 4.

5 Pf. u. 1. M.

Bettengut 28, 30, 32, 36.

Zubut (Fle) 31, 35, 38, 45, 49, 51.

Gattan, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22.

Steinwand, weiß, für den 28, 30, 32.

Friedr. Paul

Bernhard.

Schreibergasse Nr. 1 b.

Gelddarlehne
vom kleinste bis zum größten Be-
geiste auf Gold, Silber, Alben,
Zahne, Perlen, gute Leidenschafts-
Weise Leihbanken u. c.

4 große Schickgasse 4

1. Etage.

Biliale: 3 kleine Kirchgasse 3 part.

im Altdorf.

R. Jacob.

NB. Auch ist dabei verhandelt

neue und getragene Herrenkleider

billig zu verkaufen.

Dr. Ewald in Köln empfiehlt

dal. und nicht Wasser und

Waschten.

rationelle Wäscherei Gründung

größere Wäscherei. Zobrennen

Lebensmittel u. Käsefabrikatoren

neu und gern Gold- und Parfümerie

Alte gleichartige Dokumente von Kauf-

abnahmen kann ich nicht einsehen.

Depot in Dresden: Marien-Alpe-

thete, Löwen-Apotheke.

Photographie.

Auf ein außerordentlich schönes At-

hälter mit d. ein

tüchtiger Kopirer

geliefert. Stellung ist.

Abreisen mit Angabe der Verhältnisse

und eigenen Vertrag bei

Werder unter der Größe V. Z. die

Erschließung d. 24.

Einzig sichere und dauernde

Hilfe für

Geistheitsraube

auf reelle Weise bietet allein

Dr. Retan's Selbstbewahrung

mit 27 pathol.-anatom. Abbil-

dungen

durch Röntgenklima eines Durchaus be-

währenden Verfahrens. Von dem

Büro wurden 72 Auflagen (etwa

200.000 Exemplare) verkauft und

verbunden sind damit in England über

15.000 Personen

ihre Gesundheit. Täusche von An-

stellungsschreiben vorne nach

Stigmatisierung und Besitzanzeichen

geworden habe ich oben über

15.000 Personen

ihre Gesundheit. Täusche von An-

stellungsschreiben vorne nach

Stigmatisierung und Besitzanzeichen

geworden habe ich oben über

15.000 Personen

ihre Gesundheit. Täusche von An-

stellungsschreiben vorne nach

Stigmatisierung und Besitzanzeichen

geworden habe ich oben über

15.000 Personen

ihre Gesundheit. Täusche von An-

stellungsschreiben vorne nach

Stigmatisierung und Besitzanzeichen

geworden habe ich oben über

15.000 Personen

ihre Gesundheit. Täusche von An-

stellungsschreiben vorne nach

Stigmatisierung und Besitzanzeichen

geworden habe ich oben über

15.000 Personen

ihre Gesundheit. Täusche von An-

stellungsschreiben vorne nach

Stigmatisierung und Besitzanzeichen

geworden habe ich oben über

15.000 Personen

ihre Gesundheit. Täusche von An-

stellungsschreiben vorne nach

Stigmatisierung und Besitzanzeichen

geworden habe ich oben über

15.000 Personen

ihre Gesundheit. Täusche von An-

stellungsschreiben vorne nach

Stigmatisierung und Besitzanzeichen

geworden habe ich oben über

15.000 Personen

ihre Gesundheit. Täusche von An-

stellungsschreiben vorne nach

Stigmatisierung und Besitzanzeichen

geworden habe ich oben über

15.000 Personen

ihre Gesundheit. Täusche von An-

stellungsschreiben vorne nach

Stigmatisierung und Besitzanzeichen

geworden habe ich oben über

15.000 Personen

ihre Gesundheit. Täusche von An-

stellungsschreiben vorne nach

Stigmatisierung und Besitzanzeichen

geworden habe ich oben über

15.000 Personen

ihre Gesundheit. Täusche von An-

stellungsschreiben vorne nach

Stigmatisierung und Besitzanzeichen

geworden habe ich oben über

15.000 Personen

ihre Gesundheit. Täusche von An-

stellungsschreiben vorne nach

Stigmatisierung und Besitzanzeichen

geworden habe ich oben über

15.000 Personen

ihre Gesundheit. Täusche von An-

stellungsschreiben vorne nach

Stigmatisierung und Besitzanzeichen

geworden habe ich oben über

15.000 Personen

ihre Gesundheit. Täusche von An-

stellungsschreiben vorne nach

Stigmatisierung und Besitzanzeichen

geworden habe ich oben über

15.000 Personen

ihre Gesundheit. Täusche von An-

stellungsschreiben vorne nach

Stigmatisierung und Besitzanzeichen

geworden habe ich oben über

15.000 Personen

ihre Gesundheit. Täusche von An-

stellungsschreiben vorne nach

Stigmatisierung und Besitzanzeichen

geworden habe ich oben über

15.000 Personen

ihre Gesundheit. Täusche von An-

stellungsschreiben vorne nach

Stigmatisierung und Besitzanzeichen

geworden habe ich oben über

15.000 Personen

ihre Gesundheit. Täusche von An-

stellungsschreiben vorne nach

Stigmatisierung und Besitzanzeichen

geworden habe ich oben über

15.000 Personen

ihre Gesundheit. Täusche von An-

stellungsschreiben vorne nach

Stigmatisierung und Besitzanzeichen

geworden habe ich oben über

15.000 Personen

ihre Gesundheit. Täusche von An-

stellungsschreiben vorne nach

Stigmatisierung und Besitzanzeichen

geworden habe ich oben über

15.000 Personen

Weinen Kranken die Mithellung, das ich die ihnen angezeigte Reise jetzt nicht unternehmen und meine Sprechstunden wie früher abhalte, außer Sonntags.
Medizinal-Rath Dr. Kuchenmeister.

Heimbürgin Ott. Kläbe. Seestraße 12.
Eingang an der Mauer.

Engl. [Mrs. Howell-Muth v. London]; Franz. [Prof. Julien v. Paris]; Ital. Span. Russ. v. Iremund. Prof.

SPRACH-COLLEGIUM. Prager Str. 36. Prof. MUTH Dir. Fünf Stunden: halbe Preise.

Für geheime Krautheiten
tägt., ausgen. Sonntags, v. 9—11 Uhr zu fördern: Breite-
strasse 1, III.
Caesar Cox, früher Hospitalarzt in der R. S. Armee.
Dr. med. G. Neumann, Spec. Arzt für Geschlechts- u. Haut-
krankheiten. Preis. Platz 21a. Sprechst. 8—10 Uhr, 1—4 Uhr.

Dr. Block, Weller für kindliche Zahne, Blaublumen-
strasse 14. 1. Etg. Sprechst. v. 10—4 Uhr, für Erw. v. 9—10 Uhr.

Dr. med. Keiller, Waisenhausstrasse 5a.
Sprechst. Nachm. v. 2—3 Uhr.
Für geheime Krautheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Echt englische Gummi-Regen-Röcke und Mäntel Au gout du jour. Zur Einquartierungs-Frage für den täglichen Bedarf:

Gardinen, grau, zu Fußlappen und Masseschäden, die Elle 3 Kr. 54 Blaudruck, die Elle 2 1/2, 3 mit 3 Kr. ngr. 64 dgl. die Elle 46 Pf. und 5 ngr. 64 rot und weiß Bettzeug, das Stück, 71 bis 72 Ellen, 6 1/2 Uhr., die Elle 25 Pf. 64 blonde Bettzeug, das Stück, 71 bis 72 Ellen, 6 Uhr., die Elle 25 Pf. 64 blau u. weiß Bett-Zuteile, das Stück, 71 bis 72 Ellen, 7 Uhr., die Elle 3 Kr. 64 rot und weiß Bett-Zuteile, das Stück, 71 bis 72 Ellen, 7 1/2 Uhr., die Elle 3 Kr. 64 blau und weiß Blaufenzzeug, das Stück, 71 bis 72 Ellen, 7 Uhr., die Elle 3 Kr. 64 rot und weiß Bett-Zuteile, das Stück, 72 Ellen, 10 1/2 Uhr., die Elle 48 Pf. 64 blau und weiß Bett-Zuteile, das Stück, 72 Ellen, 9 1/2 Uhr., die Elle 4 ngr. 5 Pf. 44 Gattun zu Jackenüberzügen, die Elle von 2 1/2, 3 1/2 und 3 ngr. an aufwärts. 64 Gattun zu Kleidern, weißlich, die Elle 2 ngr. 5 Pf., 3 ngr. 30. in meistreicher Ausarbeit moderner Müller. 54 Gattun zu Kleidern, die Elle 22 und 25 Pf. Frankensteinwand, in grau, die Elle von 3 ngr. an. 54 Halbsteinwand, das Stück, 100 bis 102 Ellen, 8 1/2 Uhr., die Elle 2 ngr. 5 Pf. 54 Halbsteinwand, prima, das Stück, 100 bis 102 Ellen, 9 1/2 Uhr., die Elle 3 ngr. Handtücher, grau und weiß, das Stück 3 1/2 Uhr., die Elle 19 Pf. Handtücher, weißliche, das Stück 4 1/2 Uhr., die Elle 2 ngr. 5 Pf. Hemdenkattun, weiß, 5 1/2 breit, flachfähig, die Elle 23 Pf., die Elle 2 Kr. 5 Pf. Steinwand, weiß, reines Vliest, 5 1/2 breit, das Stück, 100 bis 102 Ellen, 10 Uhr., 15 ngr., die Elle 30 Pf. Steinwand, weiß, von reinem Gewimbi, 6 1/2 breit, das Stück, 70—72 Ellen, 8 1/2 Uhr., die Elle 35 Pf. Steinwand, grau, zu Strohblätten, 5 1/2 breit, die Elle von 2 ngr. an. Steinwand, grau, für Tapeten, 8 1/2 breit, die Elle 13 und 18 Pf. Steinwand, grau, für Tapeten, 7 1/2 breit, Elle 31/2 ngr. Steinwand, grau, braun schwarz, 7 1/2 breit, die Elle von 4 ngr. an.

Anständische Kassen-Anweisungen nehme ich, sobald für 1/2 des Betrags Waare entnommen wird, für voll.

Holgerd Eichenthalerl, Freiberger Platz 21c.
Mein Geschäftslokal ist von früh 7 bis Abends 8 Uhr geöffnet.



Stollwerck'sche Brust Bonbons.

Gegeben und verordnet: 1857, 1860, von Jahren gegen Husten, Heftigkeit, Affectionen des Schleimhaut und des Fleisches, ja gegen alle Beschwerden der Atmungsorgane. Man wolle nun sich vor der großen Zahl von Nachahmungen zu schützen, auf nachstehende Verkaufsstellen achtet: In Dresden bei Weis & Henke, Hanzipavillon, ein großer detail, fernere in sämtlichen Apotheken, sowie bei Julius Herrmann, am Gibber. Johannes Raabe, Richard Rümmer, Hauptstraße, Victor Neubert, Amtsstraße, Heinrich Holtz, Ende des Welt und Unterhofplatzes. E. W. Miegisch, Hauptstraße.

In Weissen in der Stadtapotheke.

Tharand bei Zwickau Post.

Wilsdruffer bei Apotheker Herren Leutner.

Kurhaus zum Seehof zu Davos-Dörfl

klimatischen Sommer- und Winter-Auort Davos Schweiz-Graubünden.

Das Hochtal Davos hat sich durch seine außerordentlichen Erfolge in wenig Jahren einen hervorragenden Ruf als klimatische Bungekrankheit, fast gegen die vergessenen Städte erworben, eine Anzahl, die unter den biegsamen Eingeborenen durchaus nicht verloren.

Das Kurhaus zum Seehof empfiehlt sich besonders durch seine familiäre Lage, durch verträglichen Schluss gegen die hier bestimmt sind, für Kur- u. reisende Nachschub, angenehme Parzellen in den nahen Wald, in neuzeitlichem Bereich erweitert, für Aufgabe mit möglichst Gemüts-einsatz und mit einem Arzt Dr. med. Sprungmühl aus Wien in Späte, der selbst hier von schweren Kranken erholte, und mit den biegsamen Verhältnissen ganz vertraut ist.

Ausgesuchte Akte, Zähne geradem Zahnen mit einem Bett. Bett und Teigwerkzeug in moderner Ausführung jederzeit zur Verfügung. **Günstige Preise.** Anfragen jeder Art werden unverzüglich und ohne Übelkeit beantwortet.

Echt englische Gummiball-Mäntel- Röcke und Mäntel

In allen Größen und Zeiten, einschließlich

Au gout du jour.

A. Richard Heinsius,
Wilsdruffer Str. 22.

Ein zuverlässiger

Handelskatalog.

in jüngster Zeit, welche mir auf dem gesamten Lande und in der Provinz zahlreich erzieltes Resultat kann kaum übertreffen. Hier sind einige Beispiele: Preis. 8—10 Pf., 1—4 Uhr. Nr. 162 überprüfen.

Wilsdrufferstrasse

Nr. 43.

Militair-Regen-Mäntel zu Engros-Preisen

bei Sauerzapf & Schwieder,

Gummiball und Gutta-Percha-Waaren Fabrik, Leipzigstrasse 2.

Seine seit 32 Jahren als beste anerkannte

seidene Müller-Gaze

(Bunttuch) empfehlt

Wilhelm Landwehr in Berlin,

Alleiniger Habitant in Deutschland.

Verlag von C. G. Meinhold & Sohne in Dresden.

Sorben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen

Meinhold's Führer

DRESDEN,

SES TRESORS, SES ENVIRONS

ET LA

Sächs.-Böh.-Schweiz.

Avec un plan de la ville et 45 vignettes

intérieures dans le texte.

Traduit de l'allemand. Preis 10 ngr.

GUIDE THROUGH

DRESDEN,

ITS ENVIRONS AND

SAXON SWITZERLAND.

With numerous illustr. and map of the city

of Dresden and two of Saxon Switzerland.

Price 30 Groschen.

PANORAMA von Dresden u. seiner Umgebung (Dresden 173, v. 24). Preis

der Sächs.-Böh.-Schweiz (beid. Panorama) 8 ngr.



Ausstellung

im Auepark

Über 1100 Aussteller, erste Waren Deutschlands. Jährlich zwei Con-

cerpte im Ausstellungsgarten, bei ungünstigem Wetter im Orangerieschloss.

Bei großer Restaurierung mit der Ausstellung verbunden.

Mehr als 2000 Wohnungen zum Preise von 15 Kr.

bis 1 Kr. Nachreise nach dem Bahnhof.

Die Werte Erträge von Berlin, Leipzig, Hannover, Düs-

seldorf, Frankfurt, außerdem Preisermäßigungen von allen Eisenbahnverwaltungen.

Der Vorstand.

24 feinste und empfohlen gegen Magentatare, Zahnschmerzen, Auf-
reiz, Verdauungsbeschwerde, Rhyth-
mus und Paroxysm. Fortbildung in
plumbirten Schachteln mit Gebr.
Anw. a. 50 Kr. 8 1/2 Kr.

Ran allein edt in Dresden in
der Mohren-Apotheke von H. Al-
exander Wiss., am Zwingerplatz
wie in den sämtlichen Apo-
theken der Stadt, wie der Vor-
stadt und bei Weis u. Henke,
Zwingerstrasse 11, sowie in Chemnitz
in sämtl. Apotheken, in Freiberg
in Krause's Löwenapotheke,
in Leipzig in sämtl. Apotheken,
in Dresden in J. A. Schulze's
Stadtapotheke, in Jena in
sämtl. Apotheken.

Die Administration der Zellen zu sein.

Graß Moritz Arndt's
Leben, Thaten
und Meinungen.

Ein Buch für das deutsche Volk

von Wilhelm Baar.

Die Aus. Jubil. Ausgabe.

Kart. 15 Kr.

Der edt deutsche Mann und Held,
der durch seine ehrlichen Werke, durch
sein glänzendes Wirken für die Eltern-
und das Vaterland von französischen
Kriegen wie aus dem Weltkrieg und
der Weltkrieg und Frieden, das durch
die „Zielblätter“ ein edles Denkmal er-
halten.

Einzelne Blätter zeigen die Buch-
ausgaben und legt es in die Hand
der Freunde. Schön fertig durch-
druckt und aufwändig gebunden und
geb. 60 Kr. ist zum Preis unter den
besten Liederbüchern.

Einzelblätter sind übernommen
in der Straße 27, 28, Jenaer Str.

Feldschlösschen

Heute Sonntag

Abschieds-Concert

vom Offizier des A. S. II. Grenadier-Regiments „König Wilhelm“
Nr. 101 unter Leitung des Herrn Stadtmusikus G. Trenzler.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 2½ Uhr.

Precher.

Große Wirthschaft des Kgl. gr. Gartens.

Concert vom Stadtmusikor

unter Direction des Herrn Stadtmusikus G. Trenzler. Pauschall.

Anfang 4 Uhr. Eintritt 2½ Uhr. Ergebenheit W. Lippmann.

Kgl. Belvedere d. Brühlschen Terrasse

Heute Abschieds-Concert

vor dem Feldzuge

ausgeführt von Herrn Capellmeister G. Ehrlich mit der Capelle des
A. S. Leib-Grenadier-Regiments „König Johann“ Nr. 100.

Orchester 25 Mann. Streichmusik.

Abends brillante Ballabendstund.
Anfang 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Eintritt 3 Uhr. Preise a. d. Gassen.
Z. g. N. Während der Abreise des Herrn Capellmeisters G. E.
hrlich mit der Capelle des A. S. Leib-Grenadier-Regiments hat Herr
Dom-Capellmeister Hartmann aus Meissen mit seiner Ca-
pelle (25 Mann) die Säle gehabt, die täglichen Concerte im Königl.
Belvedere zu übernehmen, und haben dieselben von morgen an eben
umgedrehten Fortgang.

Tagliches Grosses Concert.
Hochachtungsvoll und ergebenst zeigt dies an
J. G. Marschner.

Münchner Hof

im oberen Saale.

Sonntag den 21. Juli 1870.

Concert variété.

gegeben von blosseigen Mitgliedern des 2. Theaters unter geleitiger Mit-
wirkung der Schauspielerin Frau Julius Seidler und des Melan-

komites Herrn Drossler.

Eintritt 3 Uhr. Ruhmreiche Plätze 5 Uhr. (Programm gratis.)

Gassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Montag den 22. Juli grosses Concert und Vorstellung.

Restauration Park Reisewitz.

Heute Sonntag

Frei-Concert.

Anfang 4 Uhr.

G. B. I. Marschner.

Das Migi- u. Faulhorn-Diorama

am Böhmischen Bahnhof ist täglich von Mittag bis Abend jederzeit
zu sehen. Eintritt 1. Rang a. Vierzen 5 Uhr. 2. Rang zwei Perioden 5 Uhr.

Montag den 22. Juli grosses Concert und Vorstellung.

Strehlen.

Heute Sonntag
den 24. Juli
Ballmusik.
G. Palpitsch.

Lincke'sches Bad.

Heute Sonntag von 5-8 Uhr, morgen von 7 bis 10 Uhr Tanzverein.
Ballmusik bis Nachts 1 Uhr. G. B. I. Marschner.

Central-Halle.

Heute von 5-8, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein.
A. Oelschlägel.

Goldne Sonne.

Heute Sonntag Ballmusik, von 5 bis 8 Uhr Tanzverein. Montags
von 6 bis 8 Uhr freier Tanzverein.

Odeum.

Heute von 5-8, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein. G. Konz.

Heute Sonntag von 5-8 Uhr

Altona. Tanzverein.

Stadt Bremen

Leipziger Straße.

Heute Ballmusik, von 5-8 Uhr Tanzverein. W. Reichsmar.

Goldne Höhe. Heute Ballmusik.

W. Schulze.

Sächsischer Prinz in Strießen.

Heute Sonntag Ballmusik.

Heute von 5 bis 7 Uhr, morgen von 6 bis 8 Uhr Tanzverein.

Weinlaub.

Ergebnest G. Neppel.

Diana-Saal.

Heute von 5 bis 8, morgen von 7 bis 10 Uhr

Tanzverein.

G. Weißmantel.

Deutsche Halle.

Heute von 5-8, morgen von 7-10 Uhr Tanzverein. G. Kröte.

Heute Ballmusik, von 5-8 Uhr

Hamburg. Tanzverein.

Anspie.

Schulgut.

Heute von 5-8 Uhr

Tanz-Verein.

G. Müller.

Grüne Wiese. Heute Tanzvergnügen



Sonntag, d. 24. Juli 1870,

zum Besten des unter dem Prädikat d. A. S. Hobel

der Frau Kronprinzessin von Sachsen liegenden

Internationalen Hilfsvereins für das

Königreich Sachsen

Gala-Taucher-Vorstellung

in der Elbe unterhalb des Königl. Belvedères (Belvedere-Terrasse);
zum Schluss werden wird der Taucher die Elbe hin und retour in 30 Mi-
nuten passieren, verbunden mit

Concert.

Eintritt (ohne der Wohlthatkeit Schranken zu legen):

1. Reihe numerierte Terrassen-Sitze a. 20 Uhr.

15 -

2. -

3. -

Erlöse unterhalb der Terrasse

für Kinder 2½

Gassen-Öffnung 3 Uhr, Eintritt zur Vorstellung 5 Uhr, Anfang des Con-
certes 5½ Uhr, des Landens 6 Uhr.

Valleo sind an den Säulen angebrachten 3 Gassen zu haben

Neben die Säulen.

Eintritt 5 Uhr.

Eine gesuchte Friseurin sucht noch
mehrere Damen im Abonnement
zum Friseur. NB. Es werden auch
Friseur-Unterrichtsstunden gegeben.

Julie Wolfgang, Friseurin,
Christiaustr. Nr. 24, IV.

Einquartierung

wird angemessen: Seilerstraße 11
oder rechts 3. Thür.

Zur Gewandhaus.

Leinwand's
berühmtes anatomisches

Museum

halb geschlossen für Herren

Dienstag und Freitag
für Damen von 2 Uhr
Nachmittags bis 8 Uhr

Abends.

Eintritt 5 Uhr.

10,000 Ge

Fr. 20

Erschei-
tiglich fü

nslera

werden augen-
bis Abends 6

tag bis M

12 Uhr

Marienstra

anzeigt, in die
Fäden eine erf

Verkettu

ng

Der 1

generalmajor

den Stern zu

— Wie ve

setzt, sondern l

zieht über d

metzgern; ve

entral-Ameri

abrechnet, d

ab.

Das

reutiden Bun

Welle vertheil

Bringen Maga

General v. Bl

das dritte vor

General v. Bl

geant zum G

solige Wieg

dem Kreuzlin

Die vi

an den Börd

über den Bö

die immerhin

wollen nenne

so sich bestim

Der 1

einen Verh

at, da man i

auf freien Fuß

haben, was d

hat gewünscht

Wolke

der Pola

der Sanitäts

„Tanzcafe“

eths zu 20

Sanitätsca

er ist der

Sanitätsdire

Caporete we

seiem ist ein

gebaut. Au

engtigt. Z

weil, welche

Waltung füh

Die a

wie hoffen,

erklärt werden

der bewaffnet

W. für ih

geraten sind

et und d

lungswert

Die a

et ist der

des Baptis

auch, wie

W. für d

Deposition

des Dogma

leben kann

wurde die

feiert jährl